

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

442 (22.9.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Rathhäufigstr. 12. Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Girtel und Vammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Kleinspalt 70 Pfg.

Nr. 442.

Karlsruhe, Freitag den 22. September 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der Diplomatenjammer.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 21. Sept. Wenn jetzt in absehbarer Zeit das mit so viel Gegerde bebrütete Maroto-Ei zum Vorschein kommen wird, dann wird vermutlich die Frage der Zulänglichkeit unserer Diplomatie wieder einmal aufgeworfen werden.

Eigentlich ist das allerdings keine Frage mehr. Denn, abgesehen von den Diplomaten selbst und den Kreisen, aus denen sie sich bisher rekrutieren, besteht in Deutschland — ein seltener Fall! — Ueber-einstimmung darüber, daß unser diplomatischer Dienst nicht mit der gleichen Geschicklichkeit arbeitet wie der anderer Länder. Trotz Schreibmaschine, Telefon, Dittaphon und allen möglichen anderen modernen Bureaueinrichtungen-Erfindungen, deren er sich bedient, ist er rückständig geblieben. Nicht in dem Sinne, als ob Metternichs Geist noch in seinen Amtsstuben spuke. Den hat Bismarck zu gründlich ausgetrieben. Aber unsere Diplomatie geht nicht mit der Zeit. Sie ist in ihrer Zusammensetzung, in ihrer Ergänzung und in ihren Methoden, so wie sie zu Bismarcks Zeiten war. Ein Bismarck hätte zur Not auch mit ihr noch Erfolge erringen können. Des Großen Genie hätte all die Kleinen mitgerissen. Da wir aber keinen Bismarck mehr haben und vergeblich auf einen Früherer warten, der sich ihm ähnlich achten darf, so machen sich die Mängel unserer Diplomatie je länger, je mehr fühlbar. Wir mügen auf dem Feld der auswärtigen Politik anfangen, was wir wollen: so recht gelingt uns nichts mehr!

Zu einer Zeit, aus der auch Bismarck noch erwachsen war und in der dynastische Interessen die auswärtige Politik bestimmten, da waren natürlich Aristokraten, die weitreichende, oft familiäre Verbindungen in fremden Ländern hatten, die gegebenen Diplomaten. Ohne Schwierigkeiten öffneten sich ihnen Türen, die anderen Sterblichen sich nur mühsam aufzuteufeln hatten. Es lag zudem in der ganzen Auffassung vom Staat, daß der Monarch als seine Vertreter Leute aus seiner persönlichen Umgebung aussandte. Die alte Auffassung, daß der Gesandte nicht Vertreter der Staaten, sondern des Monarchen ist, besteht ja nun in der Theorie auch heute noch in Deutschland und anderwärts. Aber ebenso wie die Vertreter seiner Britischen Majestät trotz aller Theorie doch moderne Diplomaten sind, so müßte erreicht werden können, daß auch der Kern der deutschen Diplomatie in der alten Schale ein neuer wird.

Es ist gar nicht daran zu zweifeln, daß vor allem das Rekrutierungsgebiet für Diplomaten in Deutschland allzu eng umgrenzt ist. Unzählige Male ist schon darauf hingewiesen worden, daß andere Großmächte da viel weitherziger verfahren. Und sie werden wohl recht haben; denn die Erfolge sind nicht mit uns. Aus allen Berufen, die mit der Beobachtung öffentlicher Vorgänge und wirtschaftlicher Entwicklungen vertraut sind, gehen in Frankreich, in den Vereinigten Staaten, zum Teil auch in England die Diplomaten hervor. Sie bringen dann, vielleicht nicht immer, zur Sublimierung des Diplomatenberufs, aber jedenfalls zur Erhöhung seiner Wirksamkeit, aus den alten Berufen Methoden und Beziehungen mit, deren unsere feudale Diplomatie eintreten muß. Ein Botschafter, der früher einmal, sagen wir, Direktor eines mächtigen Bankinstituts war, wird heutzutage, da sich alle Politik doch schließlich nur um wirtschaftliche Fragen dreht, von vornherein im Vorteil sein gegen einen Diplomaten, der sich auf Nebenpöfchen mit geringer Umblidsmöglichkeit in

die Höhe gebiet hat. Das diplomatische Talent freilich wird, auch wenn es in eine adlige Wiege gelegt wurde, und wenn es geringe Entwicklungsmöglichkeiten hatte, sich bewähren. Warum soll ein Adelsprädikat ein Hindernis für diplomatische Begabung sein? Aber Talent ist selten und wird umso seltener gefunden, je enger der Kreis ist, innerhalb dessen ausschließlich es zu suchen man sich kapriziert hat. Man hat einmal in der Wilhelmstraße offenbar einen Anlauf genommen, um die Diplomatie zu modernisieren. Dabei ging man aus von der unbestreitbaren Tatsache, daß das Diplomatienleben recht kostspielig ist. So nahm man also Söhne aus der neuen Plutokratie, teils mit, teils ohne frische Adelskrone. Aber die alten Verhältnisse waren zu übermächtig noch. Eine neue Diplomatenschule konnten die nicht herausarbeiten, die selbst in die Schule gingen. Sie bewahrten sich aus Eigenem höchstens etwas weniger steifeinere Umgangsformen, zwischerten aber im übrigen, wie die Alten jungen.

Auch in den Methoden wurde nicht viel geändert. Deutsche Journalisten erhalten zum Beispiel bei den deutschen diplomatischen Vertretungen im Ausland, wenn sie einigermassen empfohlen sind, bereitwillig Auskunft. Wer sich aber dort Auskunft erholt — meistens erteilt sie ein Botschaftsrat oder Botschaftssekretär —, der hat das zwingende Gefühl, daß er nicht als ein freiwilliger Mitarbeiter, sondern als ein im Grunde lästiger Ausfrager empfangen wird. Was dann in 3-5 Minuten geredet wird, kann unmöglich Nutzen bringen, weder für die deutsche Politik, die der Diplomat vertritt, noch für den Publizisten. Welcher Nutzen aber für beide Teile aus einem engeren Zusammenarbeiten in irgend welchen weniger büreaumäßigen Formen entspringen kann, das zeigen die Erfolge französischer Diplomaten, wie zum Beispiel des Botschafters Barrere in Rom.

So aber kann es nun nicht weiter gehen. In immer weiteren Kreisen des Volkes bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß unsere auswärtigen Angelegenheiten nicht so behandelt werden, wie es sein müßte. Dem Deutschen Reich, das durch seine geographische Lage sowieso schon gegen alle anderen Völker im Nachteil ist, ist mit einer Diplomatie, die in alten, von anderen Nationen längst verlassenen Gleisen fährt, nicht gebiet. Die beste, geschickteste, modernste Diplomatie muß es haben. Also suche man künftig in allen Berufskreisen nach diplomatischer Begabung und nicht lediglich nach Adelsbriefen. Ergeben sich Hindernisse aus materiellen Gründen, dann muß eben auf dem Wege besonderer Zulagen geholfen werden. Jedes Ädikament auf diesem Gebiet kostet uns unter Umständen das Taufendfache. Es wird nicht alles mit einem Schläge besser werden können. Aber einen ernsthaften Anfang will das deutsche Volk nun bald einmal sehen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 22. Sept. Im Schöße der Regierung werden, wie dem „Heidelb. Tagebl.“ von hier gemeldet wird, zurzeit Verhandlungen über die endgültige Festsetzung des Staatsvoranschlages für die Jahre 1912/13 gepflogen. Dabei bringt der Finanzminister auf äußerste Sparmaß. Beim Etat der inneren Verwaltung mußten allein 1 1/2 Millionen Mark gestrichen werden. — Anfangs Oktober tagt im Finanzministerium der landständische Ausschuß, um eine Prüfung der Rechnungen vorzunehmen und die Finanzlage zu erörtern.

Karlsruhe, 22. Sept. Der Landesausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden tritt Sonntag, den 1. Oktober in Karlsruhe zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Organisationsfragen, sowie Aussprache über die kommenden Reichstagswahlen.

Badische Chronik.

Mannheim, 22. Sept. Auf dem pfälz. Jagdgebiet des Herrn Geh. Kommerzienrats Dr. Reih von hier wurden zwei Leute von Wundenheim und Ludwigshafen beim Wildereen ertwischt. Sie hatten im Banne Rheingönheim bereits sieben Fasanen mit einem Flobertgewehr erlegt. Beide wurden in das Amtsgerichtsgefängnis Ludwigshafen abgeliefert.

Mannheim, 22. Sept. (Privatteil.) Heute nachmittag stürzte sich ein unbekannter Mann im Alter von 35-40 Jahren von der Rheinbrücke ins Wasser und ertrank.

Neckarhausen (A. Mannheim), 22. Sept. Die älteste Dienstmagd von hier, die 78 Jahre alte Margarete Schredensberger, ist am Montag hier gestorben. Sie hatte 58 Jahre im Dienst der Familie des Bürgermeisters Baumann gestanden.

Heidelberg, 22. Sept. Frau Jeanette Frau hat laut testamentarischer Verfügung der hiesigen Luisenheilstiftung für arme, franke Kinder 500 Mark zumommen lassen.

Heidelberg, 22. Sept. Eine Jagd nach dem Affen wurde gestern in der Altstadt abgehalten, wo sich ein solcher Bierfischer, der aus dem Krebsinsitut entwichen sein soll, in größter Seelenruhe der langersehnten Freiheit erfreute und am Neckar entlang spazieren ging, bis er es für gut hielt, in einem Kontor in der Schiffgasse die Bürger zu revidieren. Der Flüchtling ist bisher noch nicht ertwischt worden.

Sandhausen (A. Heidelberg), 22. Sept. Am 25. September findet hier Bürgermeistereiwahl statt. Allem Anschein nach wird das bisherige Gemeindeoberhaupt, Herr Hambrecht, der die Geschäfte der Gemeinde seit einer Reihe von Jahren zur Zufriedenheit aller erledigte, wiedergewählt.

Tauberschlößchen, 20. Sept. Herr Albert von Vangsdorff aus Eberbach verkaufte als Bevollmächtigter der Medizinalrat Hofmanns Erben deren in der Gartenstraße gelegenes Anwesen für 22 500 Mark an Herrn Oberstraßenmeister Stuh hier.

Königsheim (A. Tauberschlößchen), 20. Sept. Bei der Gemeinderatswahl wurden die Herren Georg Anton Faulhaber und Franz Michel wieder- und Anton Thoma neugewählt.

Gernsbach, 22. Sept. Gestern vormittag glitt ein Reisender namens Stroh beim Besteigen eines Eisenbahnwagens auf dem Treittbrett aus, fiel herunter und brach das Bein. Er wurde auf einer Tragbahre in das städtische Krankenhaus verbracht.

Appenweier, 22. Sept. Heute morgen 7 1/2 Uhr ist unser Seel-sorger, Herr Pfarrer Joh. Bapt. Albrecht, an den Folgen eines plötzlich erlittenen Schlaganfalles gestorben. Der Verlorbene erreichte ein Alter von 53 Jahren und wirkte seit dem 21. Oktober 1902 in unserer Gemeinde.

Offenburg, 22. Sept. Ueber den Selbstmord des Hauptlehrers Bauer von Altenheim lesen wir in der „Offenb. Zeitung“: Gestern abend wurde der etwa 60 Jahre alte Hauptlehrer Bauer von Altenheim in Börtlingen bei Denzlingen, wo er sich bei Verwandten aufhielt, wegen Verdachts des Sittlichkeitsverbrechens verhaftet. Möglicherweise zog Bauer ein Messer hervor und versuchte sich den Hals zu durchschneiden, wurde aber noch rechtzeitig daran gehindert und durch einen Arzt verbunden. In Offenburg, wohin er am gleichen Abend verbracht wurde, riß er sich auf dem Wege vom Bahnhofe zum Amtsgefängnis auf der Zähringerthorbrücke von dem Gendarmen los und stürzte sich über das Gefländer auf den Bahnkörper, sodaß er zerstückelt wurde. Der Gendarm war in großer Gefahr, mit hinabgerissen zu werden. Die Leiche wurde durch zwei herbeigerufene Sol-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 21. Sept. (Tel.) Der Abteilungsvorsteher des Anatomischen Instituts, der außerordentliche Professor der medizinischen Fakultät in Göttingen, Dr. Friedrich Heiderich, wurde in gleicher Eigenschaft an die Universität Bonn versetzt.

Leipzig, 17. Sept. Zur Erlangung von Plakatenwürfen schreibt die „Internationale Bauhaus-Ausstellung mit Sonderausstellungen Leipzig 1913“ unter den im deutschen Reich wohnhaften Künstlern einen Wettbewerb aus. Für einen 1. Preis sind 2000 M., für weitere Preise noch 1500 M. ausgesetzt. Das Preisrichtertamt haben übernommen die Herren: Prof. Peter Behrens, Berlin, Prof. Julius Diez, München, Oberbaurat Curt Jassan, Leipzig, Geh. Hofrat Prof. Dr. Max Klingler, Leipzig, Prof. Wilhelm Kreis, Düsseldorf, Geh. Baurat Prof. Dr. Licht, Leipzig, Direktor Stephan Mattar, Leipzig, Prof. Max Seliger, Leipzig und Prof. Hugo Steiner-Prag, Leipzig. Letzter Einlieferungsstag der Entwürfe ist Mittwoch, der 1. November 1911.

„Omnes eodem cogimur.“

A.H. Karlsruhe, 22. Sept. In der Septemberausstellung des Badischen Kunstvereins ist eine Kleinplastik Prof. S. Vols' ausgestellt, deren Bezeichnung in dem schriftlichen Verzeichnis der Ausstellungsgesellschaft von ehrenwerten Schriftführerständen und Philologen als „Omnes eodem cogimur“, d. i. zu deutsch etwa: „Es treibt uns alle dasselbe!“ gelesen und gedeutet ward. Und also wurde es auch in unserem geistigen Kunstbericht angeführt, bei Erwähnung des symbolisch gemeinten Vols'schen Werkes: eine Kröte, die ein lachendes, schönes, nahtes Weib auf ihrem Rücken trägt. Jedes der etwas harte Zusammenklang der lateinischen Worte wies schließlich doch darauf hin, daß das Wort cogimur in Wirklichkeit als „cogimur“ gedeutet werden mußte. „Omnes eodem cogimur“ d. i. „Wir alle werden auf denselben Weg gezwungen“. Und mit einem Male taucht aus den seltsamen Erinnerungen der Gymnasialzeit die schöne Ode des Horaz an Q. Dellius auf, die dritte des zweiten Buches, die mit den unterirdischen Worten beginnt: „Aequam mentem rebus in arduis — servare mentem“ („Gleichmut bewahre dir auch in schlimmer Lage“). Dieser Ode hat der Bildhauer sichtlich die Bezeichnung seines symbolischen Werkes entnommen, jenem

horazischen Gedicht, das am Schluß den Pessimismus in höchster Potenz zu verkünden scheint und das doch sich nicht dadurch niederdrücken läßt, sondern mannhafte, ob auch weise gezielte Freude an diesem unsicheren Leben predigt, an dessen Ende sich für das Gute wie für das Schlechte derselbe Ortus auftritt. Es ist die Schlusstrophe der Ode, die mit dem Vols'schen Jitit beginnt und wieder wie auf der Schulbank vor dem strengen Lateinlehrer klingt es uns im Ohr:

„Omnes eodem cogimur, omnium versatur urna serius ocuis sors exitura et nos in aeternum exilium impositura cumbae.“

Und wir versuchen wie damals eifrig in deutschen Versen wiederzugeben:

„Alle uns zwingt es einst auf denselben Weg, bald oder später die Urne man schüttelt uns, wenn unser Lauf zu End und ewig wir in des Grabes Verhannung liegen.“

Vielleicht weiß das ein richtiggebender Philologe weit schöner zu überlegen, aber den Gedanken gibt das wohl ziemlich genau wieder. Und so erhielt mit diesem Hinweis auf die Horaz'sche auch Vols' Werk eine neue und tiefere Deutung: Das Weib auf der Kröte — die lachende Schönheit und die gemeine Häßlichkeit — sie müssen all denselben Weg, dem Ortus zu. Das Hohe und Niedrige bedt zuletzt dieselbe Erde. Es ist der römische Pessimismus schließlich bei der völligen Negation angekommen. Aber dem Dichter gelang es, auch in der damaligen trüben Betrachtung eines allgemeinen Endes das weiße Wahhalten im Leid und in der Freude als höchste Lebenskunst zu lehren und zu preisen.

Vermischtes.

hd Berlin, 22. Sept. (Tel.) In der Brandenburgerstraße wurde heute früh 4 Uhr die 30 Jahre alte Arbeiterin Wanda Schubert von einem unbekanntem Manne überfallen und durch Messerstiche in Brust und Rücken so schwer verletzt, daß sie nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte, wo sie mit dem Tode ringt. (B. 3.)

Udenaach, 22. Sept. (Tel.) Der alte historische Rheinmerkt-krahn wurde gestern nach Fertigstellung der rezenten überst außer Betrieb gesetzt. Der Krahn ist des Älteste der Welt. Er wurde in den

Jahren 1555-57 von 4 Baumeistern aus Frankfurt und Spener erbaut.

Frankfurt a. M., 22. Sept. Am 30. September wird die vom Internationalen Verband der Küche und der Frankfurter Gastwirt-zinnung unter dem Protektorat der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen veranstaltete Internationale Kochkunst-Ausstellung eröffnet werden. Die Ausstellung ist außerordentlich reich besetzt, so daß der Riesenraum der Festhalle bis auf den letzten Platz belegt ist. Besonders prägnant ist die gastronomische Abteilung angelegt; sie bedeckt einen Raum von über 1500 Quadratmeter. In der Industrie-Abteilung stellen eine Anzahl hervorragender Firmen der Kücheneinrichtung, Nahrungsmittel- und Getränkebranche aus. Die Ausstellung dauert bis zum 11. Oktober.

Paris, 22. Sept. (Tel.) Der Kassierer der sozialistisch-revolutionären Arbeitsbörse in Brest, ein gewisser Gourmelon, wurde auf frischer Tat dabei ertappt, wie er auf eine Telegraphenstange kletterte und die Telegraphendrähte durchschnitt. Er wurde verhaftet. Seine Verhaftung ruft unter den Arbeitern in Brest große Aufregung hervor. Gourmelons Festnahme erfolgte während der Ausübung seiner Tat, weil diesmal ein geschickt angebrachtes elektrisches Signal richtig funktionierte und die Gendarmrie einschreiten konnte.

Paris, 22. Sept. (Tel.) Im Seebad Dinard in der Bretagne hat der Infant Ludwig Ferdinand von Spanien einen Kurtag, der sich zu weit in das Meer hinausgewagt hatte und von den Wellen bereits erfasst worden war, unter eigener Lebensgefahr vom sicheren Ufer des Ertrinkens gerettet. Dem jungen Prinzen wurden von den Kuragisten aus diesem Anlaß lebhaft Ovationen dargebracht.

Saloniki, 22. Sept. (Tel.) In der Gegend von Gogoli ist Schneefall eingetreten, der 24 Stunden anhält.

hd Newyork, 22. Sept. (Tel.) Hier fand man in einem Hause eine Familie von 6 Personen ermordet vor. Die Köpfe der Getöteten waren von dem Kumpfe getrennt, ihre Körper wiesen zahlreiche Messerstiche auf. Der Mörder, ein Arbeiter, war bei der Familie lange in Stellung. Er wurde verhaftet.

daten zunächst in das neuerbaute Stellwerkhaus an der Wilhelmstraße und nach der amtlichen Leichenschau in die Leichenhalle gebracht.

Freiburg i. Br., 22. Sept. Nach langem Leiden starb in der vergangenen Nacht im Alter von 63 Jahren Hl. Johanna Mez, eine edle Wohltäterin und Stütze christlich-charitativer Bestrebungen.

Bittelbrunn (N. Engen), 22. Sept. Herr Baumschulbesitzer Gehring wurde mit 26 von 51 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister der hiesigen Gemeinde gewählt.

Uptingen (N. Stodach), 22. Sept. Der 64 Jahre alte Zimmermann Konrad Beck hatte gestern bei seinem Schwiegersohnen Saatzfrucht geholt. Nach Hause gekommen, wollte er sich zu Bette legen, da ihm übel wurde. Plötzlich fiel er zu Boden und war sofort eine Leiche.

Singen, 22. Sept. Nachdem, wie gemeldet, erst am Dienstag auf dem hiesigen Bahnhofe drei Sacharinsmugglerinnen abgefaßt worden waren, wurden am Mittwoch aus einem Zugabteil 2. Klasse zwei gut gekleidete Herren als Sacharinsmuggler herausgeholt. Die beiden kamen von Zürich und trugen an die 50 Pfd. Sacharin bei sich.

Maul- und Klauenseuche.

Pfullendorf, 22. Sept. In Niederweiler, Gemeinde Illwangen, wurde im Stalle des Landwirts Josef Zehle die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Der auf Dienstag, den 26. d. M. festgesetzte Vieh- und Schweinemarkt muß daher ausfallen.

A. Nilschhausen (N. Wehrheim), 20. Sept. In der Stallung des Metzgereis Peter Arnold II. ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Sept.

Der Großherzog hat sich heute nachmittag 4 Uhr 48 Min. nach Straßburg begeben, von wo er morgen im Laufe des Nachmittags zurückkehren wird. Großherzogin Hilda ist zu einem kurzen Besuche nach Säckingen gereist.

Unsere Grenadiere kehren morgen aus dem Manöver zurück.

Unsere israelitischen Mitbürger feiern morgen und übermorgen das Neujahrsfest des Jahres 5672. Der Versöhnungstag (langer Tag) ist am Montag den 2. Oktober, das Laubbüttenfest vom Samstag, den 7. bis Samstag, den 14. Oktober, Gesehestreude am 15. Oktober.

Landung des Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben“ in Karlsruhe. Wie wir kürzlich meldeten, hat sich die Fahrleitung des Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben“ bereit erklärt, gelegentlich der am Sonntag, den 24. d. M., beginnenden Tagung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte bei Beteiligung von jedesmal 12-15 Fahrgästen Passagierfahrten von Baden-Ob nach Karlsruhe und zurück auszuführen. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Meldungen bisher aber so spärlich eingegangen, daß die Fahrten sehr in Frage gestellt sind. Es kann deshalb nur nochmals der Wunsch ausgesprochen werden, sich doch recht zahlreich für die Luftschifffahrten anzumelden.

Die Wanderlarve von Karlsruhe und Umgebung, die vor kurzem vom Stadtrat herausgegeben worden ist, erweist sich lebhafte Nachfrage. Es sind bereits über tausend Exemplare im Buchhandel abgesetzt. Die vorzügliche Ausführung der Karte und der billige Preis (ohne Umschlag 60 P., mit Umschlag 80 P., auf Leinwand aufgezogen 1.20 M.) werden ihr zweifellos noch viele neue Freunde gewinnen.

Parademusik. Am nächsten Sonntag spielt die Musik des Regiments bei Abkündigung der Schloßwache: 1. Zwei historische Märsche; 2. Ouverture „Mignon“; 3. Lied „Es blüht der Tau“; 4. Mazurka „Die schöne Polin“.

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition, Dammstraße 1, bezogen werden kann, sind:

- Chester, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Lindensfelder, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91
Siedinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
Siz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
Hafelwanger, Franz, Friseur, Karlstraße 29
Tresselt, Kolonialwaren-Geschäft, Fähringerstraße 1
Bettler, Gebr., Drogerie, Zirkel 15
Oberwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36
Zeitungsstiosk am Hotel Germania
Zeitungsstiosk am Karlstor
Zeitungsstiosk am Postamt I
Freig Heis, Drogerie, Luisenstraße 68
Fittale S. Meyle, Mühlenbaggerter
Emil Böhmer, Friseur, Gutschstraße 22
Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a
Chr. Wieder, Filiale, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 3, Durlacherstr.
G. Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstraße 34
G. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13
Valentin Hiltz, Zigarrengeschäft, Rheinstr. 69, K.-Mühlburg.

Neuzugewandene Abonnenten erhalten bis 1. Oktober die „Badische Presse“ gratis.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Zugumburg, 22. Okt. Großherzog Wilhelm hat die Reise von Hohenburg nach Schloß Berg den Umständen nach gut überstanden. Der Eindruck des körperlichen Verfalls ist indes, wie die „Köln. Volksztg.“ gemeldet wird, nicht so stark, wie ihn manche Schilderungen in der auswärtigen Presse dargestellt hatten. Gegenüber seiner Umgebung ist er indes völlig apathisch. Bei gutem Wetter wird er in den Gärten hinausgeführt, wo er längere Zeit verweilt. Die Regierungsgeschäfte führt bekanntlich schon seit dem 13. November 1908 die Großherzogin-Königin. Sie empfangt gleich nach ihrer Rückkehr ins Land den Staatsminister Dr. Eyschen und den Finanzminister Rongengast.

Wien, 22. Sept. Kaiser Franz Josef wird am 8. Oktober zu längerem Aufenthalt in Budapest eintreffen. In der Burg trifft man bereits Vorbereitungen für den Besuch des Königs von Serbien, der in Budapest stattfinden soll und dem zu Ehren einige Hoffestlichkeiten stattfinden.

Sofia, 22. Sept. Kronprinz Boris wird sich demnächst nach Petersburg begeben, um, wie bestimmt verlautet, sich mit der Großfürstin Olga, der Tochter des Zaren, zu verloben.

Rom, 22. Sept. Wie die „Tribuna“ mitteilt, ist die Meldung einiger Blätter, die italienische Regierung habe bezüglich Tripolis eine Note an Deutschland gerichtet, vollkommen falsch.

hd Paris, 22. Sept. Senator Debierre ist an Stelle des früheren Ministers Lafferre zum Großmeister der französischen Freimaurer ernannt worden.

Paris, 22. Sept. Das „Echo de Paris“ macht folgende Angaben über das neue Panzerschiff „Jean Bart“, dessen Stapellauf heute in Brest stattfindet. Der „Jean Bart“ ist das erste Muster des neuen Typs für die französische Kriegsmarine. Er übertrifft an Mächtigkeit die härtesten englischen Dreadnoughts. Die Wasserverdrängung beträgt 23 467 Tonnen, die Länge 166 Meter, die größte Breite 27 Meter, der mittlere Tiefgang 8,85 Meter. Die Hauptartillerie besteht aus zwölf 30 Zentimeter-Geschützen, die in sechs Türmen, zwei vorn, zwei hinten, zwei seitlich, verteilt sind. Der Panzergürtel erstreckt sich um das ganze Schiff und zwar 1,70 Meter oberhalb und 2,35 Meter unterhalb der Schwimmlinie. Die Durchschnittsbreite des Panzers beträgt 2,70 Meter in den härtesten Stellen, er schwächt sich nach vorn ab, beträgt aber an der schwächsten Stelle noch 1,80 Meter. Die Geschwindigkeit beläuft sich auf 20 Knoten. Am Samstag wird in Orient das Bruderschiff des „Jean Bart“, der „Comber“, vom Stapel gelassen. Die Bauzeit dieser beiden Dreadnoughts hat kaum 1 Jahr gedauert.

hd Brüssel, 22. Sept. Wie das Sozialistenblatt „Peuple“ meldet, tritt das internationale sozialistische Bureau Ende des Jahres zu einer Sitzung zusammen, in der die Angelegenheit Rosa Luxemburg und die von ihr begangenen Indiskretionen eingehend behandelt werden sollen.

Kemmer, 22. Sept. Soweit bekannt ist, wendet sich die Aufmerksamkeit des Justizdepartements hauptsächlich dem Stahlstahl zu. Die Untersuchung ist, wie man glaubt, noch nicht so weit gediehen, daß man sagen könnte, die Regierung sei bereit, einen Prozeß auf Auflösung zu eröffnen. Angesichts der Haltung der Regierung gegenüber der Harvester-Comp. nimmt man an, daß die Regierung dem Stahlstahl Gelegenheit geben will, einige Einrichtungen zu ändern, gegen die die Regierung Einwendungen macht.

Der neue Emdener Spionageverdacht.

Le. Berlin, 22. Sept. (Priv.) In der Emdener Spionage-affäre ist heute gerichtlicher Haftbefehl gegen die bisher nur vorläufig festgenommenen Engländer erlassen worden. Der Verdacht einer strafbaren Handlung ist gerichtlich damit begründet, daß beide Offiziere bei der Festnahme sich fälschlich als Kaufleute bezeichneten. Die Freilassung der englischen Spione war auf richterliche Anordnung erfolgt, nachdem die Verhafteten freiwillig sämtliche bereits per Post expedierten photographischen Platten telegraphisch nach auf deutschem Boden angehalten und der Untersuchungsbehörde ausgeliefert hatten.

Zur Lebensmittelsteuerung.

Le. Berlin, 22. Sept. (Priv.) Das preussische Ministerium leitete eine neue Enquete über eine eventl. vorübergehende Grenzöffnung ein.

München, 22. Sept. Der Verkehrsminister hat im Benehmen mit dem Minister des Innern im Hinblick auf den Gebiete der Frachtvergütung in Aussicht gestellten Maßnahmen alsbald auch in Bayern Maß greifen lassen. Darnach soll der Ausnahmestempel für Futter- und Streumittel jedem Viehhalter zugestanden, die Fracht für Kartoffeln, Gemüse, Bohnen, Erbsen und Wicken ermäßigt werden. Beim Bezug durch Gemeinden und gemeinnützige Anstalten soll eine weitere Frachtermäßigung von 15 Proz. eintreten. Schließlich soll eine Frachtermäßigung für frische Seefische eingeführt werden.

hd Wien, 22. Sept. (Tel.) Die Polizei veröffentlicht einen Bericht über die Opfer des blutigen Sonntags. Danach wurde ein 46 Jahre alter Geschäftsdienstler so schwer durch einen Säbelhieb verwundet, daß sein Ableben jeden Augenblick erwartet wird. 5 andere Personen wurden durch Säbelhiebe ebenfalls schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt, während 17 Demonstranten leichtere Verletzungen durch Säbelhiebe erlitten. Durch die Gewehrsalven wurde eine Person getötet und 4 schwer sowie eine leicht verwundet. Zwei Polizei-Offiziere wurden schwer verwundet, ferner erlitt ein Polizei-Kommandant eine leichte Verletzung. 15 Schutzleute wurden schwer und 94 Schutzleute und Soldaten leichter verwundet.

Vom norddeutschen Lloyd.

Bremen, 21. Sept. (Tel.) In der heutigen Aufsichtsratsitzung des Norddeutschen Lloyds verlas der stellvertretende Vorsitzende, Konul Welfels, einen Brief des Präsidenten, Geo. Wate, in welchem dieser mitteilt, daß er sich wegen eines Augenleidens auf den dringenden Rat seines Arztes genötigt sehe, zum 1. Oktober d. J. um seine Entlassung aus dem Aufsichtsrat zu bitten. Konul Welfels gedachte in warmen Worten der langjährigen großen Verdienste des Präsidenten und sprach sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß sein Gesundheitszustand es ihm nicht ermöglicht habe, länger an der Spitze der Gesellschaft zu stehen. Der Aufsichtsrat genehmigte darauf die erbetene Entlassung und wählte zum Präsidenten den bisherigen Vizepräsidenten Konul Welfels und zum Vizepräsidenten Konul Holz.

Der Vorstand legte sodann das Geschäftsergebnis der ersten sechs Monate des Jahres 1911 vor. Danach belaufen sich die Betriebsüberschüsse nach Abzug der Generaluntkosten und Zinsen auf reichlich 10,2 Millionen gegen 9,2 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres. Obgleich der Passagierverkehr nach Nordamerika viel zu wünschen übrig ließ, konnte ein um eine Million Mark günstigeres Ergebnis als im letzten Jahre erzielt werden, da das Frachtgeschäft mit Nordamerika sowie das Gesamtgeschäft auf fast allen übrigen Linien durchaus befriedigend verlief. Auch im zweiten Halbjahr hat sich der Geschäftsgang bislang zufriedenstellend gestaltet.

Hamburg, 22. Sept. (Tel.) In einer heute abgehaltenen Besprechung zwischen den Direktoren Hainelen vom Norddeutschen Lloyd und Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie wurde eine völkige Uebereinstimmung der beiden führenden deutschen Reedereien hinsichtlich der in letzter Zeit mehrfach erörterten Fragen erzielt. Des Zusammengehens der beiden Gesellschaften ist dadurch auch für die Zukunft gesichert.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

Paris, 22. Sept. Der Ministerrat wird Samstag früh die letzten Vorschläge der deutschen Regierung prüfen. Präsident Fallières hat gestern nachmittag mit dem Ministerpräsidenten Caillaux und dem Minister des Aeußeren de Selves über den Stand der deutsch-französischen Verhandlungen eine Unterredung gehabt.

M. Köln, 22. Sept. (Privat.) Berliner Meldungen zufolge ist die plötzliche Ruhe und Vertrauen erweckende Sprache der französischen Zeitungen darüber zu erklären, daß die deutsche Regierung erneut Zugeständnisse gemacht und auch in der Frage der Kompensationen in außerordentlich bescheidenen Grenzen geblieben ist. Man will Frankreich den Beweis liefern, daß man deutschseits unter allen Umständen die Marokkofrage aus der Welt schaffen will, wodurch eine größere Stabilität in die ge-

samte europäische Politik kommen und gegenüber der Behartheit des Auslandes die ausgeprobenen Friedensliebe der Deutschen ad oculos demonstriert werde. (Als ob das je anerkannt und nicht vielmehr als deutsche Schwäche ausgelegt werden würde! Die Red.) Der erste Teil der Verhandlungen, Deutschlands wirtschaftliche Stellung in Marokko betreffend, wird voraussichtlich bis Montag abgeschlossen sein. Ueber die Grundzüge der Gebietsabtretung am Kongo hat man sich auch bereits im Prinzip verständigt.

Berlin, 22. Sept. (Privat.) Der bis zum 10. Oktober offiziell vertagte Reichstag ist vom Präsidenten im Einvernehmen mit dem Reichskanzler, offenbar mit Rücksicht auf den Stand der Marokkoverhandlungen, erst zum 17. Oktober einberufen worden. Bis dahin dürfte nämlich außer der Marokkofrage selbst auch die Kongo-Kompensationsfrage gelöst sein, so daß dem Reichstag alsbald das Abstommen zur Genehmigung vorgelegt werden könnte. Die Genehmigung wird erforderlich sein allein schon wegen der Kosten, die zur Erwerbung der französischen Kongo-Kolonie benötigt werden. Bei der Verschiebung des Einberufungstermins um 8 Tage ist jetzt noch weniger als früher daran zu denken, daß die Strafprozessordnung noch in dieser Legislaturperiode erledigt werden könnte.

Paris, 22. Sept. In Parlamentstreffen diskutiert das Gerücht, daß das französische Parlament für den 24. Oktober einberufen werden soll. Wie der „Figaro“ meldet, begegnet dieses Datum bei vielen Mitgliedern des Senats und der Deputiertenkammer indes keiner großen Begeisterung. Man würde in diesen Kreisen lieber sehen, daß die Eröffnung auf den 6. November hinausgeschoben würde. (Der Deutsche Reichstag, der sich gleich dem französischen Parlament, mit der Genehmigung des en. Marokkovertrages zu befassen hat, wurde bekanntlich schon auf den 17. Oktober einberufen.)

Zum Tode Stolypin.

Petersburg, 22. Sept. Der Polizeichef Kufaschko erklärt in einem Schreiben an die „Nowoje Wremja“, er hätte Bagrow nicht dem Saug des Ministerpräsidenten anvertraut.

Petersburg, 22. Sept. (Privat.) Aus unterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, daß die Gerüchte von einer unmittelbaren bevorstehenden endgültigen Ernennung Kozlowsew zum Ministerpräsidenten unbegründet ist; er wird vielmehr längere Zeit interimistisch den Vorsitz im Ministerrat führen. Jedenfalls wird in der Richtung der inneren Politik keine Veränderung eintreten.

Die Unabhängigkeitsbewegung in Spanien.

Madrid, 22. Sept. Trupps von Aufständischen, die die Provinz Biscaya durchzogen, wurden zerstreut. In Valencia verübte eine Bande von Revolutionären den Palast des Herzogs von Gandia Brand zu stechen. Sie wurde vertrieben. Eine andere Bande besaute die Gemeindefolge von El Ferrol. Die Lebensmittel beginnen knapp zu werden. Zahlreiche Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen.

In Badajoz sind zwei portugiesische Anarchisten verhaftet worden. In Barcelona herrscht vollkommene Ordnung. Ueberall wird geordnet. Einige Trupps Anarchisten wurden zerstreut. In La Coruna haben die Hafenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. In Madrid erschienen gestern Abend nur vier Zeitungen. Die einzigen, die den Zustand in Madrid jetzt noch aufrechterhalten, sind die Drohgenussmacher. Diesen wurde eine Frist von 24 Stunden gewährt. Wenn sie während dieser Zeit die Arbeit nicht wieder aufnehmen, wird ihnen der Fahrgeld entzogen werden. Ministerpräsident Canalejas sagte beim Verlassen des königlichen Palastes zu den Journalisten, die ihn erwarteten: „Meine Herren, ich habe das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß der Zustand überall beendet ist!“

Madrid, 22. Sept. Ministerpräsident Canalejas konnte dem König gestern mitteilen, daß das Mißlingen des großen Aufstandes nicht nur einen Augenblicksfolge der Regierung bedeutet, daß vielmehr begründete Aussicht besteht, der gesunde Sinn der arbeitenden Klasse des ganzen Königreiches werde fortan sich von den Agitatoren abwenden, die zum Schaden der heimischen Industrie und der Entwicklung des Landes in fremdem Auftrage tätig sind.

Die Wahlen in Kanada.

Montreal (Kanada), 21. Sept. Die neueren Wahlergebnisse bestätigen, daß die Majorität der Regierung sehr geschwächt aus dem Wahlkampf hervorgehen dürfte. Der Minister Fielding, der Schöpfer der Regiprozitätsbill, ist unterlegen, ebenso die Minister Peterston und Sir Frederic Borden. Dagegen wurde in Halifax der Führer der konservativen Opposition, Borden, gleichfalls nicht gewählt. Andererseits sind noch die Minister Crahan, Fisher und der Arbeitsminister Madente King unterlegen. Durch die Niederlage der Regierung ist das Gegenseitigkeits-Regiprozitätsabkommen im Handelsverkehr mit den Vereinigten Staaten so auf wie gefallen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalverr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Dr. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Donnerstag: „Scharnhorst“ in Sidney, „Kleist“ in Genua, „Berlin“ in Genua, „Chemnitz“ in Baltimore. Partier am Donnerstag: „Lüchow“ in Genua. Abgegangen am Mittwoch: „Wärzburg“ von Oporto; am Donnerstag: „Goeben“ von Genua, „Vort“ von Genua.

Henneberg-Seide advertisement with logo and contact information for G. Henneberg, Zürich.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hannover, 21. Sept. Die Firma Continental-Gummi- und Guttapercha-Compagnie gibt ein Zirkular aus, in dem sie u. a. sagt: Eine ausländische Konkurrenz hat unterm 15. September d. Js. eine Ermäßigung ihrer Verkaufspreise für Automobil-Pneumatik entzogen lassen, und zwar beträgt die Ermäßigung gegenüber den ab 15. Juni d. Js. gültigen Preisen für flache Deden bis zu 22 Prozent, für Gleitschuhdecken bis zu 18 Prozent und für Schlauche bis zu 30 Prozent. Paragammitt Nr. 18 notierte am 15. Juni d. Js. 4/1 und notiert heute 6/-. Hieraus ist klar ersichtlich, daß eine derartige bedeutende Herabsetzung der Preise durch die gegenwärtige Lage des Rohgummimarktes nicht begründet ist. Nach den allgemeinen Marktberichten kann mit einem wesentlichen Rückgang des Rohgummipreises in absehbarer Zeit auch kaum gerechnet werden. Demnach bleibt nur die Annahme übrig, daß für die Ermäßigung der Preise andere Motive bestimmend gewesen sind und die neuen Preise als Kampfpresse anzusehen sind. Trotz der oben bezeichneten Marktlage haben wir uns entschlossen, in die Preise der ausländischen Konkurrenz einzutreten und überreichen, Ihnen beifolgend unsere Preisliste Nr. 24, die mit dem 20. September d. Js. in Kraft tritt, zur gefälligen Bedienung und Bemerkung dazu höflich, daß wir an den bewährten Qualitäten unserer Motorreifen nichts geändert haben.

Die Entscheidungsschlacht im Korpsmanöver der 28. und 39. Division.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

F.S. Itzingen (A. Eppingen), 21. Sept. Die Entscheidungsschlacht der beiden Armeen Rot und Blau, die sich gestern nachmittags bei Adelsheim getroffen hatten, wurde heute geschlagen und endete mit einem glänzenden Siege der Blauen Armee der 28. Division.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

erreichen, aufgeben, um geschlagen den Rückzug nach dem Rheine anzutreten. Kavallerie konnte sich während des heutigen Kampfes nicht betätigen.

Am 1/3 Uhr erst verließ Blau die eingenommene Stellung. Das Gren.-Regt. Nr. 109 kam nach Wochsach und Grombach, das Regt. Nr. 110 nach Reichen, Nr. 111 nach Adersbach und Rohrbach, Nr. 40 nach Adersbach in Notquartier.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Die Schlacht ist noch nicht beendet; morgen erfolgt die Verfolgung des geschlagenen Feindes. Diese wird jedoch unter milderer Flagge unternommen, denn die Divisionen Nr. 28 und 39 — etwa 16 000 Mann — rücken gegen den fliehenden Feind weiter vor, um ihn völlig zu vernichten.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 20. Sept. Vor der Strafkammer wurde heute ein außergewöhnlicher Fall verhandelt. Der Angeklagte war der 53 Jahre alte Maurer Ignaz Stanger aus Gring (Titrol).

Berlin, 21. Sept. Der Stabsarzt Dr. Koch von der königlichen Charité, der vom Kriegsgericht der 1. Gardedivision wegen fahrlässigen Entweichenlassens einer Gefangenen, der Hochstaplerin und Konzertsängerin Wittenberg, genannt Biuletta, angeklagt war, ist nach langer Verhandlung freigesprochen worden.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 21. Sept. Man schreibt uns: Von den Ligaspielen am kommenden Sonntag dürfte wohl das zwischen dem Fußballklub „Phönix“ und dem Fußballklub Mühlburg auf dem Phönixplatz stattfindende, das meiste Interesse beanspruchen, kann man doch als ziemlich sicher annehmen, daß die junge, stark aufwärts strebende Mühlburger Mannschaft bestrebt sein wird, ihr erstes Spiel gegen einen Lokalgegner gleichzeitig zum ersten Ligaspielergebnis zu gestalten.

Fußballverein Straßburg. Alemannia.

Auf Antrag Straßburgs wird das auf Sonntag, den 24. September, festgesetzte Ligaspiel nicht, wie im Spielplan vorgesehen, in Straßburg, sondern auf dem Plage des Fußballklubs „Alemannia“ bei Schloß Müppure — beginnend 1/4 Uhr — ausgetragen.

des Spiels, das sicher Interessantes genug bieten wird, nur empfohlen werden.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. September.

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris.

Advertisement for 'Ulster-Hut' featuring an illustration of a man in a hat and text describing the product's quality and availability at Zeumer, Kaiserstraße 125/127.

Der 22. deutsche Mechanikertag.

II.
A Karlsruhe, 22. Sept. Die Verhandlungen des Verbandstages für Mechanik und Optik wurden heute vormittag im großen Hörsaal des Chemischen Instituts der Technischen Hochschule fortgesetzt.

Referate über Fachfragen
verzeichnete. Zunächst sprach
Dr. Spuler-Karlsruhe über das Thema:

„Ultraviolette Strahlen und das Auge.“

Einleitend bemerkte der Redner, daß diese Frage besonders für diejenigen Herren von Bedeutung sei, welche mit der Beleuchtungsfrage zu tun haben. Er wies darauf hin, daß die von ihm behandelte Frage in den Zeitschriften schon wiederholt erörtert worden sei.

An das Referat schloß sich eine kurze Aussprache, die dem Austausch der auf dem erörterten Gebiete gemachten Erfahrungen diente.

M. Tiedemann-Berlin hielt hierauf einen Vortrag über:

„Methodisch geordnete Zeichenmodelle für Mechanikerklassen an Fach- u. Fortbildungsschulen“

In seinen Darlegungen hob der Redner hervor, daß sich schon lange ein Bedürfnis für methodisch geordnete Zeichenmodelle für die Mechanikerklassen an diesen Schulen geltend gemacht habe.

Der Redner führte eine Reihe von Modellen vor, wie er sie für den fachlichen Unterricht für zweckmäßig hält.

In dem folgenden Vortrage sprach Professor Dr. Citner-Karlsruhe über

„Ein neues Spektrophotometer.“

Er erläuterte des Näheren die Zusammenlegung und Zweckbestimmung des neuen Apparates, mit dem eine Messung der Lichtstärke möglich ist, der auch als Spektrometer wie als Photometer benutzbar gemacht werden kann.

In dieses Referat schloß sich die Vorführung einer neuen Meßmaschine und von anderen Feinwerkzeugen durch den Vertreter der Firma Hommel, Herr Hommel in Mainz.

Die Versammlung erledigte sodann noch geschäftliche Angelegenheiten.

Ein Antrag des Vorstandes: § 5 Abs. 4 der Satzungen dahin zu ändern, daß die Zweigvereine fortan 6 Mk. für jedes ihrer Mitglieder (statt bisher 5 Mk.) an die Gesellschaftskasse abzuführen haben, wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Zu genehmigen war sodann die Vorlage der Abrechnung für 1910 und der Voranschlag für 1912. Der Voranschlag sieht in Einnahmen und Ausgaben 8220 Mk. vor.

Die Abrechnung wie der Voranschlag wurden nach dem Berichte des Schatzmeisters Handke-Berlin gutgeheißen.

Nach der Wahl zweier Kassenvorsitzenden bestimmte die Versammlung Leipzig zum nächstjährigen Tagungsort der „Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik“, worauf der Vorsitzende die Versammlung mit Dankesworten für die zahlreiche Teilnahme und rege Betätigung für die diesjährige Tagung schloß.

Die Millionenerunterschlagung in Augsburg.

— Augsburg, 22. Sept. Die Direktion der Bayerischen Disconto- und Wechselbank gibt über die Unterschlagungen des flüchtigen Prokuristen und stellvertretenden Direktor Hehler nachstehende Erklärung ab: „Sofort nach dem Bekanntwerden der Flucht Hehlers wurde von der Badischen Anilin- und Sodafabrik an uns das Verlangen gestellt, die Forderung sofort anzuerkennen, widrigenfalls Klage gestellt werden würde.“

Ferner teilt die Bank mit, daß die Unterschrift des stellvertretenden Direktors Friedrich Hehler (Augsburg) erloschen ist, und daß Herr Justin Lehmann, bisher Mitarbeiter der in Liquidation getretenen Firma J. Lehmann (Bamberg), in die Dienste der Bank eingetreten ist und demselben mit dem Titel eines stellvertretenden Filialdirektors Gesamtprokura für die Bamberger Filiale erteilt wurde.

ek. Mannheim, 22. Sept. (Privatteil.) Die 56jährige Hauptlehrerswitwe Marie Hehler, geb. Heintz, die Mutter des seit voriger Woche nach Unterschlagung von einer Million Mark verschwundenen Prokuristen der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank, stürzte sich heute nachmittag aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock eines Hauses in U 5 gelegenen Wohnung. Sie war sofort tot. Man nimmt an, daß die Frau, die seit einigen Tagen infolge der Tat ihres Sohnes an Melancholie litt, freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Unglücksfälle.

— Leipzig, 22. Sept. (Tel.) In Eipenhain bei Leipzig überfuhr das Automobil des kommandierenden Generals des 9. Armeekorps, General von Kirchbach, einen 11jährigen Knaben, der einen schweren Schädelbruch erlitt. Der schwer verletzte

Junge wurde in dem Automobil des Generals nach dem Leipziger Krankenhaus gefahren.

— Kopenhagen, 22. Sept. (Tel.) In Sendis auf Island sind bei einem Orkan drei Fischerboote untergegangen; 20 Personen sind umgekommen.

M. Rom, 22. Sept. (Privatteil.) Infolge eines Wolkenbruchs überflutete gestern am Vesuv eine zwei Meter hohe Schlammmasse die benachbarten Ortschaften. Die entereiten Weingärten sind vernichtet. In Torre Greco sind bisher fünf Leichen ausgegraben worden, viele liegen noch unter eingestürzten Häusern. Die Bevölkerung flüchtet. Der Betrieb der elektrischen Bahn und der Besorundbahn ist unterbrochen, ebenso ist die Hauptbahnlinie an mehreren Punkten zerstört. Von Neapel sind Genietruppen und die Feuerwehr nach Resina und Torre Greco beordert worden. In Resina sind u. a. mehrere Villen zerstört worden.

Die Cholera.

— Budapest, 22. Sept. Aus den Gegenden längs der Donau werden zahlreiche Erkrankungen an Cholera gemeldet. In der Gegend von Fiume hat die Cholera stark zugenommen. Insgesamt sind dort 12 Personen erkrankt, von denen 7 starben.

— Konstantinopel, 21. Sept. (Tel.) Die Cholera ist im Abnehmen begriffen. Gestern und heute wurden 27 Erkrankungen und 17 Todesfälle festgestellt, unter den Truppen 9 Todesfälle und 4 Erkrankungen. In dem eigentlichen Krankheitsherd Haszoi, Bajubdera, Stutari und Kasim Pascha wurden seit Tagen keine Cholerafälle mehr verzeichnet.

— Beirut, 21. Sept. In Damaskus erkrankten gestern abermals sechs Personen an der Cholera, fünf von diesen Fällen sind tödlich verlaufen. In Meffa wurden innerhalb drei Tagen 231 Fälle konstatiert, davon 196 mit tödlichem Ausgang. In Tripolis (Syrien) ist die Cholera ausgebrochen; zahlreiche Familien flüchten aus der Stadt.

Handel und Verkehr.

m. Kadoszell, 20. Sept. Der 20. Zentralzuchtvielmärkte des Verbandes der oberbairischen Zuchtgenossenschaften wurde am 18. und 19. d. Mts. hier abgehalten und war sehr stark besetzt. Die Zufuhr betrug nämlich 1086 Zuchttiere: 511 Farren, 547 Rinder und Kalbinnen und 28 Kühe. Hiervon kamen zum Verkauf 240 Farren, 288 Rinder und Kalbinnen und 9 Kühe, insgesamt also 537 Stück oder rund die Hälfte der Zufuhr. Der Handel gestaltete sich nicht so lebhaft wie im Vorjahre; die Käufer hatten bei der großen Auswahl und den auch für Zuchtvielf gejunkten Preisen verhältnismäßig leichte Arbeit. Für Farren schwankte der Erlös je nach Alter und Qualität zwischen 450 und 1125 M. pro Stück; Rinder und Kalbinnen galteten 250—902 M. und Kühe 500—775 M. Der Gesamtterlös aus den 537 verkauften Tieren belief sich auf 243 195 M. Davon entfielen 22 000 M. auf die 60 zur Verlosung angekauften Rinder u. Kalbinnen. Die verkauften Tiere gingen nach Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen, Hohenzollern, der Rheinpfalz, Schwyz und dem Rheinland. Außer den zahlreichen Käufern und Verkäufern waren zum Besuch des Zentralzuchtvielmärktes erschienen die Herren Ministerialrat Krenold und Oberregierungsrat Dr. Hafner vom Ministerium des Innern, Geheime Oberregierungsrat Salzer als Präsident des bad. Landw. Vereins, Landbestierungsinspektor Dr. Stang aus Straßburg, sowie Vertreter der bad. Landwirtschaftskammer, der Kreisassessorien Konstanz, Bilingen und Waldshut u. a.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Die gestern vor der südwestlichen Küste gelegene Depression ist zwar etwas nach Norden weiter gezogen, doch besteht das Minimum über der Nordsee nach; auch auf dem Festland ist die Luftdruckverteilung sehr ungleichmäßig; insbesondere scheint über Frankreich ein flaches Minimum zu liegen. Eine Depression nach sich den britischen Inseln, eine weitere befindet sich über Oberitalien. Hoher Druck lagert noch über Nordosteuropa. Das Wetter ist in Deutschland meist trüb geblieben, nachdem gestern allenthalben Regen gefallen ist. Die Temperaturen sind erheblich zurückgegangen. Das meist trübe kühl und zu Regenschauern geneigte Wetter wird voraussichtlich anhalten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: September, Barometer, Therm. in C., Wind, Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 21. Nacht 9-11, 22. Morg. 7-9, 22. Mitt. 2-4.

Höchste Temperatur am 21. Sept.: 17,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 8,2 Grad.

Niederschlagsmenge am 22. Sept.: 7,26 Uhr früh: 2,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden am 22. September 7 Uhr früh: Lugano bedeckt 12 Gr., 65 mm Regen, Florenz heiter 18 Gr., Rom wolkig 19 Grad.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:
Samstag, 23.: B. 2. „Der Herr Verteidiger“, Grotteste in 3 A. v. Franz Molnar und Alfred Haln. 7/8—1/11.
Sonntag, 24.: C. 3. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 A. von Richard Wagner. 6—10.
Dienstag, 26.: A. 5. „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes in 3 A. von Karl Schönherr. 7/8 bis geg. 1/10.
Mittwoch, 27.: 1. Vorst. auf Abonn. Auf Allerhöchsten Befehl. Festvorstellung aus Anlaß der 83. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte: Der Widerpenigen Zähmung, komische Oper in 4 A. von Hermann Götz. 7/8—1/11. Ueber das Haus ist bis einschließl. 3. Rang Höchsten Orts verfügt.
Freitag, 29.: B. 4. Das Glöckchen des Eremiten, komische Oper in 3 A. von Aimé Mailhart. Rose Triquet: Lisbeth Durman a. G. 7/8—1/11.
Samstag, 30.: C. 5. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, ein Schauspiel von Goethe. (Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.) 7 bis nach 1/11.
Sonntag, 1. Okt.: A. 6. Othello, Oper in 4 A. von Verdi. 7/8 bis geg. 1/10.
Montag, 2. Okt.: B. 5. Zum erstenmal: Der Arzt am Scheideweg, Komödie in 5 A. von Bernard Shaw. 7/8—10.
Freitag, 29.: 2. Vorst. auf Abonn. Zum erstenmal: Der Herr Verteidiger, Grotteste in 3 A. von Franz Molnar und Alfred Haln. 8—10.

KÖNIGL. SELTERS
Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

Museumssaal — Karlsruhe.
6 Abonnements-Konzerte
des
Karlsruher Streichquartetts
Deman — Bühlmann — Müller — Schwanzara.
Mitwirkende:
Gesang: Hofopernsängerinnen Frau Lauer-Kotlar und Fräul. Marg. Brunsch. Klavier: Fräulein Zofia Bernsteinsowa, Fräul. Klara Faidt und Frau Hedwig Marx-Kirsch, sowie die Herren Prof. Karle, Otto Seelig, Heidelberg, Werner von Bülow, Braunschweig; ferner die Herren Kammermusiker Hubl (Viol.), Lauberer (Viola), Gröschow (Kontrabaß), Hofmusiker Weimershaus (Viol.) und Trautvetter (Cello).
Programm:
I. Abend. Beethoven. Haydn-Quintett, D-moll, Op. 78 Nr. 2. Mozart-Streichquartett, D-dur, Schubert-Forellenquintett.
II. Abend. Haydn-Quintett, D-moll, Op. 78 Nr. 2. Mozart-Streichquartett, D-dur, Schubert-Forellenquintett.
III. Abend. Woyrsch-Streichquartett, A-moll, Faßt-Sonate für Klav. u. Viol., Mendelssohn-Okzett für Streich-Instrumente.
IV. Abend. Bruckner-Streichquintett, Cesar Franck-Sonate, A-dur, Viol. u. Klavier, Beethoven-Streichquintett, C-dur, Op. 29.
V. Abend. Brahms. Streichquartett, A-moll, Op. 51, 2 Gesänge, Op. 91, 1. Altstimme, Viola u. Klavier, Klavierquintett, F-moll, Op. 34.
VI. Abend. Schumann-Streichquartett, F-dur, Mendelssohn-Okzett für Streich-Instrumente.
Abonnementspreise für alle 6 Abende: Saal I. Abl. numeriert Mk. 18.—, Saal II. Abl. numeriert, Mk. 14.—, Saal, offen, Mk. 10.—, Galerie, numeriert, Mk. 10.—.
Die verehrten vorjährigen Abonnenten haben bis zum Donnerstag, den 28. September, das Vormerkrecht zu den Plätzen.
Einzelpreise: Saal I. Abl. numeriert, Mk. 4.—, Saal II. Abl. numeriert, Mk. 3.—, Saal, offen, Mk. 2.—, Galerie, offen, Mk. 1.—. Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, sind in der Kaiserstraße 114 — Telefon 1850 — Konzertsäle 9—1, 3—6 Uhr und am Konzertabend an der Kasse zu haben. 14578

Religiöse Vorträge im Saale des Hotel Monopol, Kriegstr. 28
Sonntag, den 24. September, abends 8 Uhr:
Thema: „Wer ist des Menschen Nächster?“
Redner: Registratur Walter, Groß-Gerau u. Andere.
Montag, den 25. September, abends 8 1/2 Uhr:
Thema: „Wie werde ich reich“
Redner: Prediger Wächter aus Frankfurt a. M. u. Andere.
Jedermann herzlich willkommen. — Eintritt frei.
An den beiden Tagen, im gleichen Saale findet eine Konferenz statt. Sonntag, 10 Uhr vorm. 3 Uhr nachm. Montag, 9 1/2 Uhr vorm., 3 1/2 Uhr nachm.
Thema: „Das Verhalten der Kinder Gottes in diesen Tagen des Verfalls“

Empfehle
für morgen Samstag
prima Rindfleisch 76 Wfa.
Kalbfleisch 90 Wfa.
prima junges Schweinefleisch, Kotelett u. Braten 80 Wfa.
Bauchfleisch 70 Wfa.
gefangene Rindchen 90 Wfa.
A. Nagel,
Lebter Stand, Bähringerstraße.

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inferiert am erfolgreichsten und
billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Birtel.

Entgehendes
Kolonialwaren- und
Delikatessen-Geschäft
seit Jahren bestehend, in
feinster Lage von Karlsruhe,
ohne direkte Konkurrenz,
ist der sofort oder
später zu vermieten od. mit
Haus zu verkaufen.
Erforderlich ca. 6000 Mark.
Näheres durch
Emil Schäfer,
Karlsruhe, Bismarckstr. 33a

Möbel
wegen Verkleinerung des Haushaltes
billig zu verkaufen:
1 schöner Schreibtisch, Kanapee,
rotbraun, 1 Waschtisch, 2 einfache
Büchertische, 1 Waschtisch,
groß, mit 2 Schubladen, 3 Eichen-
kommoden, 2 Nachttische, 1 Näh-
maschine (Waff), 1 Kuchentisch,
verschiedene Stühle, 2 Bettlatten
mit Matrasen und Polster,
1 vollständiges Dienstbotenbett,
2 Kuchentische u. sonst verschiedenes.

Pianino,
neu, Eichen, mit Perlmuttereinlage
und Sangerstimmschloß, billig zu
verkaufen.
Kaiserstraße 151, 3. Stock.

Transport-
Dreirad
sfort billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 191
14588 im Laden.

Verloren über Markt von Karlsru.
zur Amalienstr., Kaiser-
allee, Hohenstraße zur Götterstraße
2 1/2 Uhr. Werben Eintrag. Abzug-
geg. Belohnung Götterstr. 32, IV. 14588

Küferei-Verkauf.
In einem Weinbau treibenden
Marktflecken Mittelbadens ist ein
Wohnhaus nebst Kellerräume
gebäude, in welchem schon lange
Jahre eine gutgehende Küferei be-
trieben wurde, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Dasselbe
kann auch eine gut erhaltene Weins-
pumpe, sowie sämtliche Küfereiwerk-
zeuge mitverkauft werden.
Weibe Teile werden aber auch ge-
trennt abgegeben. Bei diesem An-
gebot handelt es sich um ein ca. 14
Ar großer Eckgarten, der sich zu
Wohnzwecken eignet. Einem tüch-
tigen Käufer bietet sich hier beste
Gelegenheit zur Gründung einer
sicheren Existenz.
Angebote wolle man richten unter
Nr. 9186a an die Expedition der
„Badischen Presse“. 3.1

Kind
wird in gewissenhafte
Pflege genommen.
Oherf. unt. Nr. 9083a
an die Expedi. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co.

Buz-Artikel:

<p>la. Kernseife garantiert vollwertig, mit Verfeinerung „Blannhuch-Seife“ weiße, 1/2 Pfd. 30 Pfa. ohne Verfeinerung mit 10% Einschnitt: weiße, 2 Stüd 28 Pfa. gelbe, 2 Stüd 27 Pfa.</p>	<p>Spezialität: la. la. Spar-Kernseife „Heimo-Seife“ Stüd 12 Pfa. Schmierseife gelbe Glycerin, Pfd. 20 Pfa. weiße Salmiak, Pfd. 22 Pfa.</p>	<p>la. Reis-Stärke offen, Pfd. 30 Pfa. Crème-Stärke Hoffmann 1/2 Pfd. Karton 20 Pfa. Waschkristall Paket 4 Pfa. Bleich-Soda 1/2 Pfd. Paket 8 Pfa. Seifenpulver 1/2 Pfd. Paket von 4 an.</p>	<p>Spezialität: Phanko-Seifenpulver eigene Packung, Paket 13 Pfa. Zettlangenmehl Pfd. 10 Pfa. Borax ganz oder gemahlen, 125 Gramm-Paket 10 Pfa. offen, Pfd. 26 Pfa. Schmirgelleinen grob, fein oder mittel Blatt 4 Pfa.</p>	<p>la. Fußbodenlack schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind) 2 Pfd.-Dose 95 Pfa. la. Bodenwische gelb oder weiß 1/2 Pfd.-Dose 40 Pfa. 1/2 Pfd.-Dose 70 Pfa. 2 Pfd.-Dose 1 35 M. Stahlpapier fein, mittel oder grob 1/2 Pfd.-Paket 32 Pfa. 1/2 Pfd.-Paket 16 Pfa.</p>	<p>Fußbodenöl geruchlos, harzt nicht, staubt nicht Orig.-1/2 Liter-Kanne 60 Pfa. (Kanne 10 Pfa. zurück) Küchlicher gute, bon 16 Pfa. an Abreibbürsten Stüd 20 Pfa. Silberjand Pfd. 3 Pfa. Nanamarinde Paket 8 Pfa.</p>
--	--	---	---	--	--

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

Von der Reise zurück.
Sprechstunden: 8-9 u. 2 1/2-4, ausgenommen Samstags und Sonntags. 13769
Dr. Cramer, homöopathischer Arzt.

Tanzlehr-Institut
J. Heppes, Herrenstraße 25
Einzel-Unterricht, Mittag- und Abendkurse. Zu Ende September u. Anfang Oktober beginnend. Kurse erbitte baldigst. Anmeldung täglich von 7 Uhr morgens bis abends 8 1/2 Uhr. Verlang. Sie Prospekt. 13218



Jeder Mann seine eigene Wäsche!
Everclean Original Dauerwäsche
diese abwäscherne Wäsche, welche ganz unmöglich von nicht imprägnierter Leinwand unterseidet werden kann, ist nicht nur für den, der darauf sehen muß, sondern auch für den, der sie in der Wäsche zu erweichen. Für die Hausfrauen bietet diese Wäsche, welche Wochen hindurch tagtäglich getragen werden kann, außer der Bequemlichkeit, noch ein Ersparnis der Wäsche- und Plättkosten. Auch in Kinderfragen führe ich hierin ein großes Lager.
Goldene Medaille Brüssel 1910.
Nur zu haben: **Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 40.**
Prompter Versand. Prospekt gratis.

Billiges Schweinefleisch!
Ganz besonders empfehle auf morgen, Samstag, sowie Dienstag und Donnerstag auf dem großen Markt, zweitester Stand Bähringerstraße, beim Rathaus, Ludwigplatz: Eingang Erbprinzenstraße, sowie Laden Rheinstraße Nr. 10:
Rindfleisch u. Schweinefleisch, frisch oder mild gesalzen, per Pfd. v. 68 s an, Braten u. Koteletts, auch mager Geflügel
Frisches, schon mageres Hackfleisch
Leber, Herzen und Zungen
Sausmacher-Grubenwürste per Stüd 8 s, 10 Stüd 75 s, sowie feine Frankfurter Fleisch- und Leberwürste billigst.
garantiert reines Schweinefleisch ohne jede fremde Beimischung 80 s
17179, 26.9
Karl Bommert.

Plakate:
Neuer Wein
Süßer Most
Heute wird geschlachtet
sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Feuerversicherung.
Größere Generalagentur am Platz sucht sofort oder auf 1. Oktober **jungen Beamten** zum Entwerfen von Dokumenten. Offerten unter **O. 331** an **Haasenstein & Vogler A. G. Karlsruhe.** 14440.23

Engl. Schlafzimmer,
ein vollständiges, gutes, bereits neu, ist ganz billig zu verkaufen. Bähringerstraße 24, III. 12728

Esslingen. 330066
Ein schöner, junger, leistungsfähiger **Ziegenbock** zu verkaufen. Schönbronnerstr. 36.

Zu verkaufen:
Eine Anzahl Uniformen, Livreen, verschiedener Art, passend für Verleihanstalten. 330088
Brauereistraße 3, III., rechts.
Billig zu verkaufen ein schwarzer Rock-Anzug, ein Lederzieher, wenig getragen. Amalienstr. 65, eine Treppe, bei Doll. Händler vertreten 132945

Die Gemeinde Langenbrand im Purgtal (Baden) verkauft im Submissionsweg das Siebsergebnis ihres Gemeinbewaldes für das Jahr 1911, bestehend in circa 1500 fm. Nadelstämme I. bis VI. Klasse und Nadelabstämme I. bis III. Klasse mit unverzinslicher Vorkaufprämie bis 1. Februar 1912.
Angebote wollen nach Klassen getrennt pro fm. schriftlich verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Wuhols“ bis längstens Donnerstag, den 28. September 1911, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus dahier eingereicht werden, wofür die Eröffnung stattfindet, und die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden. Die Hölzer können per Bahn abgeführt werden.
Waldhüter Fritz hier sei auf sämtliche Hölzer auf Verlangen vor. 8065a
Langenbrand, 11. Sept. 1911.
Der Gemeinderat:
Th. Bauer, Bürgermeister.
Klump, Ratsschreiber.

Hochbauarbeiten.
Zur Erstellung eines Abort- u. Hauswirtschaftsgebäudes auf der Station Kuppenheim vergeben wir nach Maßgabe der Verordnungen des Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb die Grab-, Maler-, Zimmer-, Dachdecker- u. Schlosserarbeiten, und die näheren Bedingungen und Bedingungen liegen auf unserem Hochbaubüro, Bismarckstraße Nr. 4, Zimmer 14, zur Einsicht auf, wofür auch Angebotsformulare an persönlich erscheinende Bewerber abgegeben werden. Die Zulassung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.
Die Angebote sind portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Abort- u. Hauswirtschaftsgebäude in Kuppenheim“ versehen spätestens bis Mittwoch, den 4. Oktober l. J., vormittags 10 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 9151a
Zuschlagsfrist 8 Wochen.
Kauf, den 18. Sept. 1911.
Gr. Bauinspektion.

Holzverkauf.
Die Gemeinde Forbach verkauft im Submissionsweg das Siebsergebnis von Eichenholz aus ihrem Gemeinbewald circa 2500 bis 3000 Festmeter Eichenholz I. bis VI. Klasse, Abschnitt I. bis III. Klasse für das Jahr 1911 am Donnerstag, den 28. September d. J., vormittags 11 Uhr. Die Angebote sind schriftlich nach den einzelnen Klassen in ganzen Prozent zum befragten Tag und Stunde portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Gemeinderat dahier einzureichen.
Die Eröffnung findet zur gleichen Zeit im Rathaus dahier statt. Bemerkung wird, daß sämtliches Holz gekaut und eingesehen werden kann. 9160a
Forbach, am 21. Sept. 1911.
Gemeinderat:
B. R. Dieterle.
Vdt. Fritz.

Fabrik-Verkauf
Am bad. Oberland, Garnitionsstadt, ist eine Seiffabrik mit elektr. Motoren, alles aufs beste eingerichtet, mit großer sicherer Kundsch. Vorräten u. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Für schnell entschlossene Käuferhabende sichere, gute Erlöse, da Geschäftsbetrieb erweitert werden kann. Offerten unter Nr. 332933 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Weinflässer, sehr gute, weingelbe, 69, 65, 2 l. billig zu verkaufen. Ansehen 12-2 Uhr, abends 6 Uhr. 330102
Bähringerstr. 70, 2. Stod.

Die führende Revue der Gegenwart
Die beste Zeitschrift für den gebildeten Deutschen ist nach dem Urteil der Presse die Monatschrift **Der Türmer**
Probheft in den Buchhandlungen und vom Verlag **GREINER & PFEIFFER, Stuttgart 14**

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“
Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018
Größtes und ältestes derartige Institut am Platz. Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.
Am 2. Oktober beginnen 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.
(Winter-Semester)
in Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc.
Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.
Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.
Tages- und Abendkurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Vorbereitung für das Einjährig-Freiwillige-Examen.
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion. 14633

J. Goldfarb
Kriegstrasse 30.
Alle Herbst- und Winter-Neuheiten in Paletots, Ulsters, Raglans, Frack- und Smoking-Anzüge, engl. Herrenmode-Artikel sind in reicher Auswahl eingetroffen. Der Modebericht „Eleganz“ ist erschienen und wird auf Verlangen postfrei zugesandt.
14168.83

Städt. Vierordtbad
Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen geöffnet
„Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/3 bis 1/2 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.“
Für Herren u. Knaben geöffnet:
„Werktags vormittags von 1/3-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/5-8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/3-9 Uhr und Sonntags vorm. 1/8-12 Uhr.“ 12750

Kinder-Kurhaus
Freudenstadt
(Würtbg. Schwarzwald)
Erholungsstätte I. Ranges mit Kräft. Anstalt bei christl. Hansordnung. Prospekt d. d. Vorst. Fr. Wina Wänsche.
Ich suche
für einen ehrl., braven, verheirat. Mann (gelernt. Kaufm.), der auf ärztl. Anraten seine Stellung bei mir verlassen u. sich zur Erhaltung d. Gesundheit eine Position schaffen soll, in der er viel im Freien sein kann, leicht mitzuführende bessere **Gaufler-Artikel.**
Wetr. würde ebent. auch gute Vertretung für Privatindustrie mit übernehmen. Kautio. I. gest. werd. Offerten unter Nr. 9188a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21
Zu verkaufen: fast neuer, vier. Reiterwagen 23 M., Reiterwagen 12 M., Reiterwagen 4 M., Reiterwagen 12 M., 330106
Hilfsstr. 12, part.
Kinderwagen, bereits neu, sehr billig zu verkaufen. 332966.22
Mühlburg, Rheinstr. 10, part.

Haus
Rüppurrerstr. 46 (Reihau, a. Waldhorn) und Bismarckstraße Nr. 11 (Ecke Kriegstrasse) zu verkaufen. 10268
Näheres Rüppurrerstraße 46, II.
Gelegenheit.
Ein gut erhaltener **Flügel**
ist wegen Platzmangel zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. 330064.21
Telephon 502.
Größtes Lager **Karl Fr. A. Müller**
Amalienstr. 7.
Reines Fabrikat. Repar.-Werkstätte
Gebrauchter Lodenanzug und Lodenhose sofort billig zu verkaufen. 330082
Schirmfabrik **W. Kern,** Kaiserstraße 139.
Pferdegeschirre,
1 Zweispänner in Neuf., silb. platt., 1 Einpänner
noch gut erhalten, werden billig abgegeben. 14634
Kronenstr. 25.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 22. Sept. Die Ortsgruppen Badens im Verbande von Zivilanwärt... Die Gründung eines badischen Landesverbandes...

Mannheim, 20. Sept. Am Sonntag den 24. September findet im kleinen Saal des Saalhauses hier eine öffentliche Eisenbahnerversammlung...

Brühl, 21. Sept. Am Sonntag, 24. September, wird hier selbst der diesjährige Gantag des Unterpfalzgaues des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen stattfinden...

Heidelberg, 21. Sept. Am Sonntag, 1. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr findet der Abgeordnetentag des Militärvereins-Verbandes hier in den Räumen des „Haulen Bergs“ statt.

Gaißberg (N. Heidelberg), 21. Sept. Schon seit längerer Zeit ist Bürgermeister Schneider bemüht, in hiesiger Gemeinde das Interesse für einen Gewerbeverein zu wecken. Am Sonntag, den 24. September, soll nunmehr eine Versammlung der Handwerker und Gewerbetreibenden stattfinden...

Bühl, 21. Sept. Die sachungsgemäße Generalversammlung des „Allgemeinen Bad. Lehrer-Witwen- und Waisen-Stifts“ findet am 30. September 1911 hier im Fortunasaal, nachmittags 3 Uhr, statt mit folgender Tagesordnung: Begrüßung der Versammlung; Bericht der Vorbereitungskommission; Bericht des Obmannes über den Stand des Stifts; Bericht des Stiftsrechners; Bericht der Prüfungskommission; Verbessehung der eingegangenen Anträge; Festsetzung der Beiträge für 1911, 1912 und 1913; Wahl der Prüfungskommission; Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung.

Offenburg, 21. Sept. Die am letzten Sonntag hier stattgefundene Landesversammlung der Wagenausschreiber war schwach besucht. Die Erschienenen, die größtenteils Delegierte waren, beklagten die Einteilung der Wagenausschreiber in die niederste Gehaltsklasse. Abgesehen davon, daß der Gehalt nicht ausreichte zur Ernährung einer Familie in normalen Verhältnissen, daß eine Familie bei abnormalen Verhältnissen alsbald in bitterste Not geraten und bald Schulden machen müßte, in eine Notlage komme, aus der sie nur mehr schwer oder überhaupt nicht mehr herauskommt, dürfte der jetzige Dienst der Wagenausschreiber, der nach der neuen Zugsabfertigung mit ihrer Amtsbezeichnung nichts mehr gemein hat, höher gewertet werden. Die Versammlung sprach das Verlangen aus, daß die Gehaltsverhältnisse gebessert werden, sei es durch Ueberführung in K 2 oder durch Gewährung einer Zulage. Die Versammlung erklärt sich mit den diesbezüglichen Beschlüssen der Landeskonferenz der unteren Gehaltsklassen einverstanden und spricht die Erwartung aus, daß die Anträge bald von Erfolg begleitet sein werden. Eine bessere und zweckentsprechende Wertung des Dienstes würde erreicht, wenn die Wagenausschreiber den Schreibbeamten der Klasse K 2 beigezählt würden. Die Versammlung wurde nach eingehender Aussprache, nachdem die Zeit zur Heimreise gekommen war, geschlossen. — Am Sonntag, den 1. Oktober, findet hier eine Landeskonferenz der im Badischen Eisenbahnerverband organisierten Unfallrentenempfänger (Invaliden) statt.

Furtwangen, 21. Sept. Hier selbst findet am 8. Oktober der Gantag des Gauverbandes der Schwarzwälder Gewerbevereine statt.

Bernau (N. St. Blasien), 21. Sept. Anlässlich des 25jährigen Bestehens hielt der hiesige landwirtschaftliche Konsumverein im Gast-

haus „zum Adler“ eine Versammlung ab. Als Redner waren die Herren Generalsekretär Berg aus Karlsruhe und Landwirtschaftsinspektor Ries-Waldshut erschienen. In sehr eingehender, klarer Weise behandelte die Herren Referenten das Konsum- und Genossenschaftswesen. Der Verwaltung des Vereins wurde volles Lob gezollt. Der Vorstand, Herr Behringer, waltete seines Amtes seit Gründung des Vereins. Die Vorstände erhielten hübsche Diplome überreicht.

Dresden, 22. Sept. Der Verband deutscher Lebensversicherungsgesellschaften hielt am 19. und 20. September unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsdirektor von Raso (München) seine diesjährige Generalversammlung in Dresden, Hotel Europäischer Hof, ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden heben wir hervor, daß der Verband zur Zeit die 44 größten in Deutschland arbeitenden Lebensversicherungsgesellschaften umfaßt, sodaß in ihm nur wenige Anstalten nicht vertreten sind. Bei Erörterung der Frage der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstalten gab der Verband seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß derartige Versicherungseinrichtungen von geringerer Leistungsfähigkeit in übertriebener Eile ins Leben gerufen wurden und sich diese Anstalten mittelbarer Staatsbeamten zwecks Durchführung ihrer geschäftlichen Ziele bedienten. Zu der Frage der Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung erstattete der Verbandssekretär ein längeres Referat, aus dem hervorging, daß diese Versicherungsform auch in Deutschland immer mehr um sich greift. Der Verband beschloß daher, diesem Problem eingehende Beachtung zu schenken und eventl. Vorschläge für die Organisation dieser Versicherungsart und deren praktische Weiterentwicklung auszuarbeiten. Mit Bedauern nahm der Verband davon Kenntnis, daß in Italien jüngst der gesetzgeberische Versuch gemacht sei, die Lebensversicherung zu verstaatlichen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Versuch zum Wohle der italienischen Bevölkerung nicht gelingen möge. Auf Grund eingehender Verhandlungen über die Provisionsabgabe an Versicherungsnehmer beschloß die Mehrheit der dem Verbands angehörigen Gesellschaften, wie eine Anzahl außerhalb des Verbandes stehender Anstalten, einem Abkommen beizutreten, durch das diese Provisionsabgabe verboten wird.

Deutscher Verein für Armenpflege u. Wohltätigkeit. (Von unserem Sonderberichterstatter.) H. Dresden, 21. Sept. Unter sehr zahlreicher Beteiligung trat im „Palmengarten“ der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit zu seiner 31. Jahresversammlung zusammen, der eine Sitzung des Zentralauschusses vorausging. Als Ehrengäste waren u. a. erschienen: Vertreter des Reichsamts des Innern, der preussischen und sächsischen Ministerien des Innern, sowie verschiedener Landesdirektoren. Außerdem waren anwesend Vertreter verschiedener Behörden und städtischer Armenverwaltungen. Auch das Ausland hatte Vertreter entsandt.

Die Verhandlung leitete Justizrat Dr. Kuland (Kolmar), der die Versammlung kurz begrüßte, worauf Geheimer Regierungsrat Dr. Blase (Dresden) in seiner Ansprache hervorhob, daß die Armenpflege und Wohltätigkeit ein wichtiges soziales Problem darstelle. Da die Not, deren Linderung eine Hauptaufgabe des Vereins sei, nicht selten durch die Betroffenen selbst verschuldet sei, sei es nötig, die bestehenden strafrechtlichen Bestimmungen weiter auszubauen. Alle diese Fragen seien aber außerordentlich schwierig und es würde ihre Lösung deshalb von der Regierung mit Interesse verfolgt. Oberbürgermeister Dr. Beutler (Dresden) hieß den Kongreß namens der Stadt willkommen.

Hierauf sprach dann in gedrängter Kürze Landgerichtsdirektor a. D. Dr. J. Schrotz (Berlin) über die Entstehung und Bedeutung des „Borentwurfs zum deutschen Reichsstrafgesetzbuch und die Armenpflege“. Er behandelte die Entstehung und Bedeutung des Borentwurfs, ging dann auf die zugrunde liegenden Gedanken näher ein und schlug vor, der Verein möge den Vorwurf als eine geeignete Grund-

lage für ein neues deutsches Strafrecht bezeichnen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden.

Sodann wurden einzelne wichtigere Bestimmungen aus dem Borentwurf besprochen. In erster Linie referierte Dr. jur. Palligleit (Frankfurt a. M.) und Dr. med. Deibitz (Essen) über die Bestimmungen über Trunksucht und Trunkenheit.

An den Vortrag schloß sich eine lebhafteste Debatte, wobei zu den Ausführungen der Referenten im wesentlichen die Zustimmung der Anwesenden zum Ausdruck kam. Die vorgelegten Leitsätze wurden angenommen.

Auf Antrag des Oberregierungsrats v. Widmann (Ludwigsburg) wurde die Erwägung von Strafmaßnahmen gegen Wirte beschlossen, die an offenbar Betrunkene oder an Jugendliche geistige Getränke verabfolgen.

Das zweite Referat betraf die Behandlung der Landstreicher, Bettler und Arbeitslosen. Erster Berichterstatter war Stadtrat v. Frankeberg (Braunschweig), der hauptsächlich die juristische Seite der Frage behandelte, während der Korreferent Landesrat Dr. Drehsler (Hannover) die Durchführung der Strafen und besonders die Unterbringung in Arbeitshäusern besprach.

Die Versammlung erledigte schließlich Wahlen zum Zentralauschuss des Vereins, dem es überlassen bleiben wird, in seiner Winter-sitzung die Zeit und den Ort der nächsten Tagung festzusetzen. Der Vorsitzende Justizrat Kuland schloß die Versammlung mit dem Wunsch auf fernere regenreiche Tätigkeit des Vereins.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

20. Sept.: Franz Blumenfeld von Diespeck, Kaufmann hier, mit Ella Hirsch von hier; Hans Tänzler von Berlin, Kammerfänger hier, mit Karla v. Wolff von Spanbau; Friedrich Finkebeiner von Batersbronn, Blechener hier, mit Amalie Kreuzer von Stablern; Max Daege von Dresden, Chemiker und Diplom-Ingenieur in Mannheim, mit Marta Seubert von hier; Friedrich Ernst von hier, händlicher Buchhalter hier, mit Emilie Kaul von hier; Ludwig Körner von Destrigen, Blechenermeister hier, mit Sofie Schärer von hier; Josef Stabler von Donaueschingen, Maschinentechniker hier, mit Anna Fündinger von hier; Johann Nagel von Neuler, Metzger hier, mit Anna Bog von Baden; Otto Bensching von Hüngheim, Tagelöhner hier, mit Lucia Kessel von Eßau; Gottlob Bürkle von Heidesheim, Konditor hier, mit Anna Günther von hier; Ferdinand Diemand von Oberhalbach, Bahnarbeiter hier, mit Philomena Kömmelt von Eßernsdorf; Karl Sutter von Offenbach a. M., Schlosser hier, mit Luise Speer von Knittlingen.

Eheschließung:

21. Sept.: Josef Furland von Bruchsal, Wertmeister hier, mit Marie Bender von hier.

Geburten:

14. Sept.: Christian Eugen, B. Christian Sauer, Bäckermeister. — 16. Sept.: Friedrich, B. Friedrich Kalfbrenner, Schlosser. — 17. Sept.: Sofie Maria, B. Otto Dambach, Maschinenarbeiter. — 19. Sept.: Ruth Lotte, B. Eugen Müller, Fabrikdirektor.

Todesfälle:

20. Sept.: Karl Pampel, ledig, Soldat, alt 23 Jahre; Emma, alt 1 Jahr 1 Monat 9 Tage, B. Ernst Roth, Oberinspektor; Elsa, alt 5 Monate, B. August Sazinger, Friseur; Elise, alt 9 Monate 5 Tage, B. Friedrich Müller, Radier; Josef Schmid, Chemann, Privatier, alt 68 Jahre. — 21. Sept.: Sigmund, alt 6 Monate 7 Tage, B. Sigmund Steinebrunner, Wirt.

Wund- u. Heißlaufen der Füße, Wolsic. Schwarzwälder Touristen-Salbe.

Depot: Internationale Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 12367

Teilzahlung. beste Suhrer und Lütticher Fabrikate in Doppelflinten, Drillingen, Büchschlüssen, Pirschbüchsen, Teichings, ferner Mannlicher-Schönauer Jagdstutzen, Orig.-Browning-Flinten und -Pistolen, Prismen-Binocles u. andere Jagd- u. Sportgläser, Zielfernrohre etc. Solventen Reflektanten senden auf Wunsch jeden Gegenstand. 6 Tage zur Probe ohne Kaufzwang, ohne Anzahlung, daher ist höchstes Vertrauen gerechtfertigt. Vorigen Sie unsere illustrierte, ausführliche Waffen- und Binocles-Preisliste kostenfrei. Köhler & Co. Breslau XIII, Goethestr. 88.

Friedrichsbad inmitten der Stadt Kaiserstr. 136 inmitten der Stadt Winterhalbjahreskarten für die 18548.21 Schwimmhalle zu sehr mässigem Preis. Vom 1. Oktober bis 31. März Erwachsene Mk. 13.—, Kinder Mk. 10.— und Mk. 6.50.

Wiener Näh- und Zuschneideschule Kaiser-Passage 31 beginnt mit dem Unterricht sämtl. Kurse (Halb-, Ganztags- u. Zuschneidkurse) Montag, den 2. Oktober. Anmeldungen werden täglich von 9-12 und von 3-6 Uhr entgegen genommen. Eine Dame wird als Lehrerin zur sofort. Anstellung ausgebildet. Auskunft und Anmeldungen bei Lina Kullmann, dipl. Lehrerin.

Sweaters empfiehlt in grösster, schönster Auswahl billigst 14590 C. W. Keller, Ludwigsplatz. Ecke Waldstrasse.

Tanz-Inst.: Landmesser Kaiserstr. 22. Eig. Privatsaal, bester Unterricht, billiges Honorar. Privat- und Gesellschaftskurse zu jeder Zeit. Anmeld. erbitte bald, z. d. beginnenden Kursen, NB. Ehe Sie sich zu einer Tanzstunde anmelden, erkundigen Sie sich bei mir über hiesige Tanzlehr-Verhältnisse.

Stühle werden dauerh. geflocht u. repariert. Stuhlflechterei Fr. Ernst Adlerstraße 3. 18511

mit 4 Böchern Mart 21. —. Kochherde von Mart 24. — ab, in schwarz u. Email in großer Auswahl, nur erstklassige Fabrikate.

J. Bähr, Waldstr. 51, 6.2 Eisenwaren. 14446 Rabattmarken.

Elektra - Kerzen bereinigen alle Vorzüge erit. Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. Franz Kuhn, Chemische Werke, Nürnberg. Hier: Fern. Bieler, Barf. Kaiserstraße 223. 7200a

Schuhwaren zu auffallend billigen Preisen. 14523 Damen, echt Chevreaux 4 98 Herren, eleganter 5 95 ohne Lackkappe, Derby, moderne Form. Damen, echt Chevreaux 5 95 Herren, echt Chevreaux 6 95 u. Halbschuhe mit u. ohne Lackkappe, Derby. Kinder, braune und schwarze Schnürstiefel, enorm billig, Annahmepreis, Größe 31/35 2 65, 27/30 2 25 Kinder, echt Chevreaux 4 25 Schnür-Stiefel, sehr bequem u. vorzügliche Qualität Größe 31-35 4 65, 27-30 4 25 C. Korintenberg Karlsruhe Kaiserstrasse 118. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Von morgen Samstag, den 23. September ab kostet: prima Rindfleisch 80 Pfg. Schweinefl. 84 „ Kalbfleisch 90 „ das Pfund. 330059 J. Ludwig, Metzgermeister, Wilhelmstraße 34. Kind. Rinderloses Ehepaar würde ein Kind von besserer Herkunft in gute Pflege nehmen (Mädchen bevorzugt). Offerten unter Nr. 330104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Klavierspiel ohne Noten, ohne Lehrer in einer Stunde erlernbar. Großartige Erfindung! Jedes Kind spielt in einer Stunde von Blatt. Heft Nr. 1, enth. 12 Stücke, nur 2 Mk. Zu beziehen durch Ad. Garing, Musikverlag Tuttingen (Würtbg.). Herd billig zu verkaufen. 330078 Winterstr. 18, 4. Stod.

Apfelweinfelerei mit elektrischem Betrieb. Morgen Samstag, den 23. September trifft ein Waggon prima Mostobst ein. Bestellungen werden sofort angenommen. 330003.2.2 Georg Dörner Küferei und Käßerei, Bürgerstraße Nr. 13. Neue Küffer in großer Auswahl. Rinder-Liegen u. Eihwagen, billig zu verkaufen. 3329735 Luisenstraße 60, St. 1. St.

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153

Telephon 1702

Eingang der Neuheiten in

Schürzen
Strümpfe
Socken
Handschuhe

vorgezeichneten, angefangenen
und fertigen

Hand-Arbeiten.

Kinder-Sachen
wie
Kleidchen
Mäntel
Jäckchen
Häubchen
etc. etc.

Hervorragend preiswürdige Sachen sind separat aufgelegt.

Kartoffel-Lieferung.

Wir kaufen in diesem Jahre wieder ca.
1600 Zentner Speisekartoffel (magnum bonum)
1300 „ Salatkartoffeln (rote Wurfskartoffeln)
reflektieren aber nur auf schöne, durchaus gesunde Ware mittlerer
Größe. Angebote franco Station Schwab. Gmünd mit
kleinen Muster versehen, erbitten uns bis spätestens **25. Sept. d. J.**
8092a.2.2 Spar- und Konjum-Berein Schwab. Gmünd.

Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe,
Herrensocken

empfehlen in erprobt besten Qualitäten billigst

C. W. Keller, Ludwigsplatz,
Ecke Waldstr.

Rabattmarken. 14589

NB. Das Anstricken wird raschestens und pünktlich besorgt.



Das beste
**Pfarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser**

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-
troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut
verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung
und das Spalten des Haares und bringt üppigen
und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem
Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pf., Mk. 1.75,

2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum,**
Wendplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringer-
strasse, **O. Fischer,** Kaiserstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,**
Kaiserstrasse 69, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophien-
strasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse,
O. Meyer, Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,**
Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalien-
strasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-
schlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 10744

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

In Dosen à 10 und 20 Pf.

Überall zu haben. 3322a

Bestenfalls, soweit Vorrat reicht:

Frische Weintrauben

(süße, blaue, zum Tafelgenuss)

bei 100 Pfund 20 Mark

bei 500 Pfund 19 Mark

bei 1000 Pfund 18 Mark

Verpackt in Körben von ca. 10 Kilo.

A. Halter, Straßburg i. Elß.

Telephon 734. Langstraße 101. 9669a.5.1

Großer Vogelkäfig
mit 5 versch. Vögeln zu verkaufen.
Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr.
329820
Schwarzer Pudel
billig zu verkaufen (schönes Tier)
1 1/2-1 3/4 Jahr alt. 330100
K. Schäfer, Kaiserstr. 98 IV.

Badisch. Leib-
**Grenadier-Berein (e. V.)
Karlsruhe.**
Unter dem Protektorat Sr. K. G.
des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend
Zusammenkunft
im Vereinslokal
„Goldener Adler“.
Regimentskameraden stets will-
kommen. Der Vorstand.

Berein ehemaliger bad.
Prinz-Karl-Dräger
Karlsruhe.

Wir beehren uns unsere Mit-
glieder in Kenntnis zu setzen, daß am
Sonntag, den 24. September ein
Familien-Ausflug
nach **Leinheim**, zu Kamerad
Gerrn Bürgermeister Schneider,
Häufel.
Für die Mitglieder wird die Fahrt
aus der Vereinskasse vergütet.
Abfahrt 1¹⁵ Uhr nachmittags vom
Mühlburger-Tor-Bahnhof. Der
Ausflug findet bei jeder Witterung
statt. Im zahlreichem Beteiligung
wird gebeten.
Der Vorstand.

Wir beehren uns unsere Mit-
glieder in Kenntnis zu setzen, daß am
Sonntag, den 24. September ein
Familien-Ausflug
nach **Leinheim**, zu Kamerad
Gerrn Bürgermeister Schneider,
Häufel.
Für die Mitglieder wird die Fahrt
aus der Vereinskasse vergütet.
Abfahrt 1¹⁵ Uhr nachmittags vom
Mühlburger-Tor-Bahnhof. Der
Ausflug findet bei jeder Witterung
statt. Im zahlreichem Beteiligung
wird gebeten.
Der Vorstand.



R.F.L. „Frankonia“ (e.V.)
Sportplatz und Klubhaus an
der Rintheimerstraße.
Samstag, den 23. Sept. 1911,
abends 8 1/2 Uhr, im Klubhaus:
Monatsversammlung.
Um vollzähliges und pünkt-
liches Erscheinen wird gebeten.
Sonntag, den 24. Sept. 1911:
Training:
2 Uhr III. — IV. Mannschaft.
3 1/2 Uhr I. — II. Mannschaft.
Zu diesem Training haben
alle Spieler ohne Ausnahme
zu erscheinen. Spielfarben
und Mannschaften werden am
Samstag bekanntgegeben. 14615

Wer besorgt den
Umzug
einer 3 Zimmer-Einrichtung mit
Küche von **Dos nach Mergentheim**
in Württemberg. Angebote mit
Preisangabe postlagernd **H. St.
Dos** erbeten. 330063

Aufforderung! Das Mädchen,
welches Witmoth, 13. Sept., abds.,
den Damengürtel, eine Douglas-
strasse, gefunden, wird gebeten,
denselben auf dem Fundbüro ab-
zugeben; andernfalls wird Anzeige
erstattet, da sie erkannt. 330090

Gold

wert ist ein ruhiges, jugendfrisches
Aussehen, ein reiner, zarter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stechenpferd-Milch-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Milchmilch-Cream-Soap
rote und prude Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 26.
W. Tscherning, Drog., Amalienstr. 19.
Otto Fischer, Karlsruhe 74.
W. Baum, Werderstraße 27.
S. Pieler, Kaiserstraße 223.
G. Müller, Kaiserstraße 11.
Jul. Dehn N., Zähringerstr. 55.
Th. Walz, Kurvenstraße 17.
Otto Mayer, Wilhelmstraße 20.
W. Sager, Kaiserstraße 61.
Frits Heis, Luisenstraße 68,
sowie in allen Apotheken;
in **Mühlburg: Strauß-Drogerie,**
in **Grünwinkel: Fr. Weiger-Sinner,**
in **Daglanben: Albert Vertsch.**

**Rentable
Wirtschaft,**
jährl. bis 470 Hektoliter Bierver-
brauch, viel Wein, Brannt-
wein etc., ohne Bierdunst gehen
noch über 1600 M. Miete ein, ist
für circa 45 000 M. bei 5-8000 M.
Anzahlung sofort zu verkaufen.
Gute Droghel wird in Zahlung
genommen.
Offerten unter Nr. 328878 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Viktoria,
bereits neu, hat zu verkaufen
**Albert Wunsch, Malsch,
H. Ettlingen. 9140a**

Heiratsgejud.

Ein tüchtiger Konditor, profes-
sionistisch, anfangs 30er Jahren,
von tadelloser Vergangenheit und
gutwilligem Charakter, dem Ge-
legenheit geboten wäre, ein aus-
gezeichnetes Geschäft in einer Garni-
sonstadt Mittelbadens zu über-
nehmen, sucht Rangels an Da-
menbelaufschäft auf diesem Wege
mit einem Fräulein mit Vermö-
gen, wovon späterer Heirat in
Verbindung zu treten.
Strenge Diskretion Ehren-
sache; Anonym zwecklos.
Etwasige Offerten befördert die
Expedition der „Bad. Presse“ un-
ter Nr. 330065.

Baldige Heirat
mit nur hübscher Gestalt oder Rot-
blondine, von makellos. Vorleb.,
mittler, nicht über 24, mit etw.
Vermög., wünscht Kaufmann, 28
Jahre alt, schöne Erbsch., mit
5000 M. Vermög.
Offerten unter Nr. 330093 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Verchiwegen. ansef. Agenten
berbeten.

Heirat!
Fräulein, aus guter Familie,
evang., stätliche Erscheinung, 3000
Mark Vermögen, wünscht mit gut-
situiertem Herrn, nicht unter
30 Jahre, in Verbindung zu tre-
ten. Offerten unter Nr. 330067 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Schöner Anshängekasten
billig zu verkaufen. 329981
Sophienstraße 30, parterre.

**Patent- und
techn. Bureau.**
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben
**Strassburg i. Els.,
Rosheimerstr. 16. 7436a**

Ein durchaus vertrauenswürdig
Herr, mit langjähriger, kauf-
männischer Praxis, erbietet sich zur
Übernahme von

Buchführungen:
Neuanlagen, Kontrolle, Abschlässe.
Inventuren—Bilanzen:
Aufstellung und Prüfung
für Betriebe jeder Art und Größe,
am Blake und auswärts.
Gef. Adressen beliebe man zur
Weiterbeförderung unter Nr. 330076
an die Expedition der „Bad. Presse“
einzufenden.

Schneiderin
empfiehlt sich im Nähen und Flicken
in und außer dem Haus. 330039
Ludwig-Wilhelmstr. 7, part., 1st.

Heirat.

wünscht Kaufmann, 29 Jahre alt,
kath., in gesch. Hof., ca. 3000 M.
Einkommen und 6000 M. Erspar-
nisse, mit charaktervoller Dame,
Vermögen erw., jedoch nicht abfol.
auschlaggebend, da mehr auf gute
Eigenschaften gesehen wird.
Gef. Zuschriften mit Bild und
genauer Angabe der Verhältnisse
bitte unter E. R. N. 1682 haupt-
postlagernd Offenbach a. Main
niederzulegen.
Nichtkon. sofort zurück; Ver-
mittler verbeten. 330060

Schlafidwan, ein älterer, mit
Schulblase, ist bil-
lig abzugeben. 330081
Körnerstraße 2, 2. Stod.

Ca. 500 Kohlenhändler u. Industrielle

welche bisher **Unionbrifets** führten, sind nach Probebezügen von
Rheinischen Braunkohlenbrikets Marke



zum Bezuge dieser Briketmarke übergegangen. Probieren Sie also
„Wachtberg-Brikets“

und lassen Sie sich nicht irreführen. 13714.6.5